

Gemeinsamer Antrag von SPD, CDU und FDP im Rat der Stadt Hagen

Sachantrag, gem. §16, GeschO

19. Sept. 2024

G R E M I U M :	RAT
SITZUNG AM :	19. Sept. 2024
T O P :	6.23
D R U C K S - N R.:	0703/2024 und 703-1
BERATUNGSGEGENSTAND :	„Qualifizierung RuhrtaRadweg 1. BA- Erhalt der Amerikanischen Roteiche“

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage der bisherigen Planungen den Förderantrag termingerecht einzureichen.
2. Mit dem Fördergeber ist intensiv nach einer Lösung zu verhandeln, die ohne Verzicht auf die Fördermittel zum Erhalt der Roteiche führen.
3. Die von der Verwaltung in der Vorlage Nr. 0703/2024 dargestellte kostenintensive Lösung zur Umfahrung der Roteiche wird nicht akzeptiert.
4. Sollten die Verhandlungen mit dem Fördergeber zu keiner Lösung führen, die den Erhalt der Roteiche beinhaltet, wird die Verwaltung beauftragt, durch Ersatzpflanzungen den doppelten ökologischen Ausgleich für den Verlust der Roteiche zu gewährleisten.
5. Vor Beginn der Baumaßnahmen ist der Rat über das Verhandlungsergebnis mit dem Fördergeber zu informieren.

**Claus Rudel
SPD-Fraktion**

**Jörg Klepper
CDU-Fraktion**

**Claus Thielmann
FDP-Ratsgruppe**



An den Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

- Im Hause -

17.09.2024

Sachantrag zum Tagesordnungspunkt Ö 6.23 „Qualifizierung RuhrtalRadweg 1. BA- Erhalt der Amerikanischen Roteiche“ für die Sitzung des Rates am 19.09.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten gem. § 16 (1) GeschO, um Aufnahme des folgenden Sachantrags zum Tagesordnungspunkt Ö 6.23 des Rates am 19.09.2023 aufzunehmen.

Umfahrung der Amerikanischen Roteiche

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in ihrer Planung durch die Verschwenkung des Ruhrtal-Radweges im Bereich des Kanu-Clubs auf die Seestraße eine Möglichkeit zur Umfahrung der Amerikanischen Roteiche zu schaffen (grafische Darstellung in Anlage 1).

Begründung

Durch eine getrennte Führung des Fuß- und Radweges in dem dargestellten Bereich lassen sich sowohl die Engstelle an der Roteiche als auch die bestehende Engstelle am Strommast für den Radverkehr vermeiden. Eine Fällung des Baumes wäre somit nicht mehr notwendig. Hinzu kommt, dass auch ohne die Roteiche das Teilstück vom DLRG bis zum Kanuclub zu schmal ist, um Rad und Fußverkehr sicher zu trennen.

Mit der Umfahrung für Radfahrende über die Seestraße erübrigt sich eine Verbreiterung des Teilstückes, direkt am See.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Fritzsche
Fraktionssprecher
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anlage

